

Solarkocher für Madagaskar



Eine der nachhaltigsten Aktionen der 100-Jahr-Feier von Rotary ist Mitte März zu voller Blüte gelangt: Die Einweihung eines Zentrums für die Herstellung von Solarkochern in Madagaskar. Die Zuger Rotary Clubs haben dafür 150 000 Franken gesammelt.

Regula Ochsner, Paar- und Familientherapeutin aus Ottenbach, war geschockt, als sie in den 90er Jahren in Madagaskar gelandet war. Was sie antraf, hatte nicht mehr viel mit dem zu tun, wie sie Madagaskar von ihrem ersten Besuch vor 20 Jahren in Erinnerung hatte: Die Insel im indischen Ozean faszinierte sie als grüne, artenreiche Oase. Und jetzt? Wo früher jahrhundertealte Baobab-Bäume Schatten spendeten, gab es nur noch Hitze und kahle Landschaft mit grossen Erosionsschäden.

Ochsner realisierte sofort, wo die Ursache liegt: In Madagaskar wird von fast allen Familien noch immer Holzkohle als Energie zum Kochen verwendet. Ökologisch wertvolle Urwälder werden dafür grossflächig abgeholzt. Damit wird vielen Tierar-

ten die Lebensgrundlage entzogen, ebenso die Existenzgrundlage für die Bauern.

Nach dem Schock die Tat

«Mir wurde klar, dass ich mich für den Schutz der noch nicht zerstörten Natur und die Bekämpfung der Armut der Bevölkerung im Süden Madagaskars ein-

setzen will.» Regula Ochsner gründete die «Association pour le développement de l'Énergie solaire Suisse Madagaskar» (ADES). Dabei geht es um die Nutzung einer Ressource, die auf dieser Insel sozusagen in unendlicher Menge vorhanden ist: das Sonnenlicht! Konkret will die ADES möglichst breite Bevölkerungskreise mit Solarkochern ausrüsten. Da-



Regula Ochsner an der Preisverleihung der «Trophée de femmes» in Paris, moderiert von der bekannten Fernsehfrau Christine Kelly. zvg

mit werden mittels einstrahlendem Sonnenlicht Temperaturen von bis zu 170° C erzeugt, die das Kochen, Backen, Garen oder Sterilisieren von Speisen und Getränken ermöglichen. Bis heute hat Regula Ochsner – auch «Madame Solaire» genannt – über 1400 Solarkocher zu günstigen Preisen an die Bevölkerung verkauft.

Zirkus für Kocher

Der RC Zugerland hat Ochsners ADES bereits mehrmals unterstützt.

Zu einer grossartigen Aktion von allen Zuger Clubs (Zug, Zug-Zugersee, Zugerland, Zug-Kolin, Aegeri-Menzingen) kam es anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Rotary. 2500 Personen besuchten eine Benefizvorstellung im Zirkus Knie in Zug («rotary» berichtete). Daraus resultierte ein Reinerlös von stolzen 150 000 Franken.

Madame Solaire

Solarkocher-Zentrum eingeweiht

Die Saat der Zuger Rotarier ist nun in Madagaskar aufgegangen: Mitte März fand in Anwesenheit von offiziellen madagassischen Regierungsstellen mit Glanz und Gloria, aber auch mit einem grossartigen Volksfest, die Einweihung des Zentrums für die Herstellung von Solarkochern in Madagaskar statt. Es besteht aus Schreinerei, Verkaufsraum und einer Photovoltaikanlage für die Elektrizität. «Dass das möglich geworden ist, haben wir ganz wesentlich den Zuger Rotariern zu verdanken», freut sich Regula Ochsner. Die hier produzierten Solarkocher werden zu einem reduzierten Preis an die Bevölkerung abgegeben. An prominenter Stelle des neuen Zentrums hängt eine bronzene Tafel mit der Information, dass das Zentrum von den Zuger Rotary Clubs gesponsert worden ist.

Ehre für die Initiantin

Die Eröffnung des neuen Zentrums fällt zufälligerweise mit einer doppelten – verdienten – Ehrung der Initiantin zusammen. Regula Ochsner ist im März gleich zwei Mal mit Preisen ausgezeichnet worden. Sie erhielt in Paris die internationale «Trophée de femmes» und in Zürich durfte sie den Umweltpreis der «Fondation Yves Rocher» entgegennehmen.

Rot. Kurt Bischof

Foto-Doku zu ADES unter www.rotary.ch